

Teil 47



Jahres-Bericht 1925

der Sektion Garmisch-Partenkirchen
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
(Eingetragener Verein)





Jahres-Bericht 1925.

Das abgelaufene Vereinsjahr hat im Allgemeinen einen befriedigenden Verlauf genommen, wenn auch die schon im Vorjahre eingetretene Abnahme der Mitgliederzahl auch dieses Jahr weitere Fortschritte gemacht hat.

Unser Mitgliedsstand beträgt zur Zeit unseres Buchabschlusses 1199 A-Mitglieder, 200 B-Mitglieder und 58 C-Mitglieder, gleich insgesamt 1457 Mitglieder gegenüber 1650 im Vorjahr. Die Bergsteigergruppe der Sektion zählt 35, die Ski-Abteilung 71, die Jugendgruppe 17 Mitglieder.

Die Bestands-Abnahme hängt ohne Zweifel in erster Linie mit der ungünstigen Wirtschaftslage unseres ganzen Landes wie insbesondere der der Einzelpersonen aus den mittleren bürgerlichen Kreisen zusammen, aus denen vorzugsweise sich unsere Mitglieder rekrutieren. Für viele Personen, die früher regelmässig und auf längere Wochen die Alpen besuchten, sind solche Reisen heute fast gänzlich ausgeschlossen, oder auf einen ganz kurzen Besuch nach jahrelanger Pause beschränkt; einzelnen älteren langjährigen treuen Mitgliedern haben wir das Verbleiben in der Sektion durch Erstattung oder Stundung des Beitrags erleichtert, weil wir nicht sehen wollten, dass sie zu ihrer wirtschaftlichen Not auch noch eine Enttäuschung in ihren idealen Empfindungen durch den Austritt aus dem ihnen lieb gewordenen Alpenverein erleben sollten.

Eine grosse Zahl von Mitgliedern hat uns dieses Jahr der Tod entrissen; Es starben:

Herr Willy Cesana, Cementeur, Neuss a. Rh.

Herr Albert Buhmayr, Postmeister a. D., Partenkirchen.

Herr Prof. Dr. Osc. de la Camp, Freiburg i. B.
Frau Amtsger.-Rat-Wwe. Fanny Greiff, geb. Schmidt, Partenk.
Herr Studien-Assessor Ant. Hartmann, Füssen.
Herr Kommerzienrat Otto Heck, Partenkirchen-Pasing.
Herr Max Holländer, Partenkirchen-Berlin.
Frl. Emma Karl, Garmisch.
Herr Gernot Lexer, stud. med., Freiburg i. B.
Herr Dr. Richard von Miller, München.
Frl. Irene von Ohlendorff, Garmisch.
Herr Peter Resch, Metzgermeister, Partenkirchen.

Unsere besondere Teilnahme wendet sich den Angehörigen des vor den Augen seiner Schwester am oberen Ausgang der Winkler-Schlucht im Kaiser-Gebirg einem Herzschlag erlegenen 19 jährigen Studenten G. Lexer zu, dann aber auch den bergbegeisterten hiesigen langjährigen Mitgliedern Frau Amtsger.-Rat Fanny Greiff, Fräulein Emma Karl und Herrn Postmeister a. D. Albert Buhmayr. Herr Post-Verwalter Buhmayr war in den Jahren 1894 bis 1905 ein sehr geschätztes und tätiges Mitglied der Sektionsleitung, der er in 1894 und 95 als II. Vorsitzender und Schriftführer angehörte. Jeden freien Tag des Dienstes oder Urlaubs zu Bergwanderungen benutzend, war Buhmayr ein ausgezeichneter Kenner der Alpen und speziell unserer Berge und manche wertvolle Anregung und Sektions-Arbeit entstammt seinen Vorschlägen. Die Altersgenossen des 72 jährigen, der die Natur wie die Fortschritte der Wissenschaft und Kultur gleich begeistert schätzte, werden mit Bedauern den freundlichen kenntnisreichen Herrn vermissen.

Das Andenken an unsere lieben verstorbenen Mitglieder werden wir in dankbarer Erinnerung bewahren.

Mit dem Ehrenzeichen für 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion werden dieses Jahr ausgezeichnet unsere Mitglieder:

Herr Dr. Ph. Aliche, Chemnitz.

Herr Dr. Ernst von Angerer, München-Gern.

Herr Rechtsanwalt Rud. Bing, Nürnberg.

Baronesse Meta von Buhl, Dresden-A.

Herr Julius Gutmann, Kaufmann, Memmingen.

Herr Jean Hofmann, Kaufmann, Nürnberg.

Herr Kaspar Maisch, München.

Herr Johann Ostler, Baumeister, Garmisch.

Herr Adolf Zoeppritz, Ingenieur, Garmisch.

Den verehrten Jubilaren spricht die Sektionsleitung den herzlichsten Dank aus für ihre lange treue Mitgliedschaft aus und wünscht, dass sie Alle noch auf lange Jahre hinaus Gesundheit, Freude und Glück aus dem Besuch und der Verehrung der Alpenwelt schöpfen möchten.

An **Vorträgen** konnte heuer, dank dem gut arbeitenden neuen Projektions-Apparat und dem schönen, seit Ende April für unsere grösseren Versammlungen benutzten Vereinslokal, dem Saal im Hotel Werdenfelser Michl in Partenkirchen (alter Bahnhofplatz), den Mitgliedern mehr als im Vorjahr geboten werden. Es sprachen über die nachfolgenden Themate die Herren:

Amtsgerichts-Inspektor Heinrich Beyschlag, Partenkirchen
Königspitze-Ortler sowie Matterhorn-Traversierung.

Dr. Kurt Leuchs, Priv. Doc. d. Geologie München: Geologische Geschichte des Wettersteins.

Cand. geogr. Fritz Walker, Riga-München: Baltikum u. Finnland.

Univ. Prof. Dr. Conr. Guenther, Freiburg i. B.: Von Brasiliens Ostkap zum La Plata-Strom,

Studienrat Dr. Amann, München: Lebensbilder aus der Pflanzen- und Tierwelt der Alpen.

Lehrer Eduard Salisko, Obergrainau: Das Klettern im Fels.

Die Vorträge zeigten guten, einzelne sehr guten Besuch; ohne Zweifel werden auch die Vorzüge des neuen grossen, gut zu lüftenden und störungsfreien Vortrags-Lokales mehr und mehr bekannt werden und dem Vortrags-Unternehmen der Sektion zugute kommen. Den verehrten Vortragenden allen, insbesondere denen aus unserm Sektionskreise, sei für ihre liebenswürdige Bereitschaft, der Sektion Belehrung und Unterhaltung zu bieten, herzlichst gedankt.

Da die Sektion sehr oft um Erlaubnis für Ausleihen des neuen Projektions-Apparates angegangen wird, muss mitgeteilt werden, dass dies nur ganz ausnahmsweise stattfinden kann, weil der grosse empfindliche Apparat unter dem Transport leidet und übrigens der Fachschule für Holzschnitzerei in Partenkirchen zu öfterem Gebrauch überwiesen ist.

Die **Sektions-Bücherei** wurde durch zahlreiche Neuanschaffungen, darunter viele illustrierte Erscheinungen ergänzt. Der Bücherwart ist z. Zt. mit einer umfassenden Neu-Registrierung des Bücherschatzes beschäftigt.

Das **Stipendium** zur Ausführung ausgedehnter Fels- und Eis-Touren im Hochalpengebiet kam den Herren Lehrer Eduard Salisko und den Brüdern Werner und Wolfram Spindler zu, welche das Kaunergrat-Gebiet und mehrere Hochgipfel im hinteren Ötztal zum Ziel nahmen und in den Tagen des 9. bis 25. August eine Reihe zum Teil sehr schwieriger Besteigungen, die sehr selten gemacht sind, durchführten. —

Andere Bewerber um das Stipendium konnten teils wegen Erkrankung teils wegen verspäteter Eingabe nicht berücksichtigt werden.

Der von Herrn Studienrat Dr. Max Vogel als Vorsitzendem erstattete **Fahrten- und Tätigkeitsbericht** der Bergsteigergruppe ver-

zeichnet in 23 Einzelmeldungen 808 Ersteigungen, wovon 282 Wintertouren ($\frac{3}{4}$ davon auf Ski). 2 Damen sind mit 67 Winterfahrten beteiligt. Die Herren Heinrich Lampersberger und Lehrer Eduard Salisko haben 136 bzw. 101 Ersteigungen, davon sehr viele schwere, durchgeführt; 15 besonders bemerkenswerte Fahrten der Herren Bünsch, Lampersberger, Eduard Salisko und der Brüder Spindler sind im Tourenbuch der Gruppe eingetragen. Führungstouren fanden wenig Anklang.

Die Gruppe hält jeden Freitag Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Wartesaal II. Kl. des Bahnhofs allmonatlich zwanglose kleinere Vorträge und Referate; alle Mitglieder der Sektion haben Zutritt. Die Stuibenhütte, die von der Gruppe betraut wird, machte für Instandhaltung und Holzversorgung viel Arbeit, besondere Anerkennung gebührt dem Hüttenwart Herrn Xaver Müller und dem Fahrwart und Schrittführer Herrn Otto Ruck. Wolldecken, Geschirr und Bergseile wurden angeschafft. Der Sektionsvorsitzende Zoeppritz wurde anlässlich seines 25jährigen Vorstandsjubiläums zum Ehrenvorsitzenden der Bergsteigergruppe ernannt; ein künstlerisch ausgeführtes Diplom mit der von Herrn Kunstmaler Eber prächtig getroffenen Figur des Herrn E. Salisko als alpinem Mittelpunkt wurde bei der Ernennung überreicht.

Die Bergsteiger-Abteilung setzt sich wie bisher das hohe Ziel, die idealen Tugenden, wahre Kameradschaft, strenge Selbstzucht und selbstlosen Opfersinn zu pflegen und zu heben, denn sie sieht im Bergsteigen eines der erfolgreichsten Mittel, wertvolle Menschen zu bilden.

Von der **Jugendgruppe** der Sektion gibt Herr Lehrer Franz Bärthl als Jugendwart Bericht. Nach zeitraubendem mehrfachem Verlegen der Unterkunftsstätte hat die hiesige Jugendherberge nun einen festen Standort in Partenkirchen am Faukenbach. Die Münchener Ortsgruppe für Jugendwanderer hat mit Beiträgen der Gemeinden Partenkirchen und Garmisch und unserer Sektion ein Haus angekauft, dessen Umbau bereits im Gang ist. Für den weiteren Ausbau ist ein Staatszuschuß zu erwarten. Mehr als 1900 Personen übernachteten in der Herberge. Nur Gruppenwanderer unter Führung können bestimmungsgemäß aufgenommen werden; Einzelwanderer sind ausgeschlossen. Zur Bekämpfung der Unsitte gewisser Bergwanderer, in den Heustädeln zu übernachten, veranstaltete die „Bergwacht“ mit 24 Mann eine Streife in unsere Umgebung; eine Besserung der in den Nachkriegsjahren ganz unhaltbaren Zustände wurde festgestellt.

Die der Sektion vorgebrachte Anregung, wieder regelmäßige **Sektions-Abende** zu veranstalten, hat keine Zustimmung im Ausschuß gefunden, da einerseits den jüngeren Mitgliedern Gelegenheit zu Zusammenschlüssen durch die Vereins-Abende der Berg-

steiger-Gruppe geboten, andererseits bei den mißlichen Geldverhältnissen mit keinem günstigen Besuch zu rechnen ist.

Die **Vorstandschaft** war in 21 **Sitzungen**, außer der ordentlichen Hauptversammlung und einer außerordentlichen Hauptversammlung versammelt, ebenso bei einer Besichtigung am Kreuzeckhaus. Die Alpenvereins-Hauptversammlung war von 5 Herren unserer Vorstandschaft besucht. Die Aufsicht über die auf Partenkirchner Boden liegenden Wege hat Herr Dr. Dopuscheg freundlicher Weise dem vielbeschäftigten Wegreferent Herrn Adam abgenommen.

Dem I. Vorsitzenden Zoeppritz hat die Sektionsleitung am 11. November zu Ehren seines 25 jährigen Vorstands-Jubiläums auf eigens einberufener außerordentlicher Hauptversammlung eine äußerst hochsinnige Ehrung in Anwesenheit von mehr als 200 Mitgliedern bereitet. Der neue Saal des Hotels zum Werdenfeller Michl strahlte im prächtigen Girlanden- und Lichterschmuck, eine Festtafel für den Vorstand und seine Angehörigen und die Herren der Sektionsleitung war gerichtet, darüber sah man in vorzüglicher Ausführung das wohlgetroffene Ölbild des Gefeierten, im Anstieg zu Berg begriffen, die Alpspitze im Hintergrunde: ein ausgezeichnetes Werk des Sektionsmitgliedes Herrn Eber aus Neustadt a/Haardt. Ein flotter Marsch des freiwillig zusammengetretenen G. Wolff'schen Orchesters begrüßte die Eintretenden; in den Pausen brachte ein Männerchor unter Führung des Herrn Hotelbesitzers G. Bader, der selbst die Soli übernahm, herrliche Lieder zum Vortrag. Der II. Vorsitzende Herr Dr. phil. Jos. Dopuscheg hielt die festliche Ansprache an den Jubilar und überreichte ihm darauf mit dem silbernen Edelweiß die Geschenke der Sektion: eine mit silbernem Beschlag gezierte künstlerisch entworfene Kasette, vom Münchner Kunstgewerbe-Verein angefertigt, mit Lichtbildern aus dem Wirkungsbereich der Sektion, sowie ein hervorragend schönes Ölgemälde des Mitgliedes und heimischen Künstlers Herrn Karl Reiser, darstellend das Wettersteingebirge vom Kramerplateau gesehen, in farbenreicher, zarter Herbst-Stimmung. Herr Dr. Vogel übergab dann ein Diplom der Bergsteiger-Abteilung mit Ankündigung der Ernennung des Jubilars zum Ehrenvorsitzenden der Bergsteigergruppe. In seiner Erwiderung bedauerte der Jubilar für so unerwartet hohe Ehrung nicht die seiner tiefempfundenen Dankbarkeit entsprechenden Worte finden zu können, er dankte allen Erschienenen, namentlich seinen verehrten Freunden in der Vorstandschaft für ihre hochsinnige Zuneigung und verständnisvolle Mitarbeit und widmete warme Anerkennung den leider so früh verstorbenen Kollegen Major Wiedenmann und Fachlehrer Huber, deren unermüdliche selbstlose Arbeit die Erfolge der Sektion ganz hervorragend gefördert habe. Ein besonderes Glück für einen Freund der Natur

sei der beneidenswerte Umstand, im Alpengebiet Heimat und Arbeitsfeld gefunden zu haben; neben dem unvergleichlichen ästhetischen Gewinn sei der rein gesundheitliche Wert des Aufenthaltes in Berg- und Hochluft nicht hoch genug anzuschlagen. Wer dies genießen könne, verlängere in Wahrheit sein Leben und sein Glück.

Die Inanspruchnahme unserer **Geschäftsstelle** hat einen stets steigenden Umfang angenommen, fast 700 Schriftstücke, davon allein 135 Anfragen usw. die Jugendherberge betreffend, waren zu erledigen, 92 Aufnahme-Gesuche liefen ein und 4146 Post-sachen kamen zum Versand; mehr als 200 Schreiben und Eingaben erledigten die Vorsitzenden, der Schriftführer und der Schatzmeister. Nicht weniger umfangreich war das Kassenwesen, das, soweit es die Beiträge und kleinen Ausgaben betrifft, von der Geschäftsstelle, die größeren Buchungen, die sich rund auf 600 belaufen, von unserm Schatzmeister und dessen Hilfskraft besorgt wurden. Eine Schreibmaschine wurde preiswert angekauft.

Die Alpenvereins-Zeitschrift für 1925 wird in nächster Zeit eintreffen und kann in der Geschäftsstelle (täglich von 4—6 Uhr abends) in Empfang genommen werden; auch die Zeitschrift des Vorjahres ist noch für 3 Mk. erhältlich. Bei Zustellung durch Boten wird ein kleiner Zuschlag erhoben.

Der Bezug der **Mitteilungen** des Alpenvereins wird den Mitgliedern in ihrem eigenen Interesse und zur Förderung der Alpenvereins-sache selbst dringend anempfohlen. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt nur 40 Pfg. und bestellt jedes Mitglied direkt bei dem zuständigen Postamt. Das Blatt behandelt aus der Feder unserer bestbekanntesten Schriftsteller alle alpinen Tagesfragen und Vorgänge rasch und zuverlässig und bringt seine Leser in die wünschenswerte enge Verbindung mit dem Alpenverein.

An **Geschenken** gingen der Sektion zu: von Herrn Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer in München eine stimmungsvolle größere Aufnahme der Alpspitze aus eigener Hand, von unserm II. Vorsitzenden Herrn Dr. Dopuscheg ein Schlafsack für den Sektionsraum der Oberreintalhütte. Den freundlichen Gebern sei herzlicher Dank namens der Sektion ausgesprochen. Für die Hochtouristen der Sektion wurde ein Zdarsky-Schlafsack neuester Konstruktion angeschafft, der in einer freiwilligen Beiwacht der Herren Salisko und Spindler in den Öztaler Bergen bereits erprobt worden ist. Herr Heinrich Lampersberger, der als Hilfskraft unserm Herrn Schatzmeister zur Seite steht, hat ein von Herrn Adam gestiftetes Tourenbuch mit künstlerisch geschriebenem Titel versehen und eine Karwendeltour, durch feine Handzeichnungen veranschaulicht, darin geschildert.

Dem **Weg-Unterhalt** in unserm Berggebiet haben wir auch dieses Jahr nötige Aufmerksamkeit und Mittel zugewendet. Am

Wankberg wurden die Zugangswege sämtlich ausgebessert, der Steig Schachen-Oberreintal-Bockhütte wurde in längerer Arbeit ausgiebig in Stand gesetzt, ebenso wurde, namentlich in Rücksicht auf eine störungsfreie Skiabfahrt, die sehr stark befahrene Wegstrecke vom Kreuzeck zu den Trögeln und insbesondere von dort bis zum Auslauf auf dem Drehmöser-Plateau durch Fällen einzelner ungünstig stehender Bäume und Sprengen hinderlicher Felsblöcke und Stöcke einigermaßen freigelegt. Gegen unseren Willen wurde beim Bau der sogenannten Toni-Hütte auf dem Risserkopf-Sattel der alte kürzere Steig durch die Wiesen mehr östlich verlegt und mitten durch das Anwesen vor der Eingangstüre des neuen Berghauses vorbeigeführt. Wir haben uns in dieser Sache an das zuständige Forstamt Garmisch um Abhilfe gewendet. Es darf aber gesagt sein, daß der neue Steig wesentlich breiter und bequemer als der alte angelegt ist.

Dem Vorgang anderer Alpenvereins-Sektionen folgend, haben wir bei der vorgesetzten Behörde den Antrag gestellt, es möge unser Arbeitsgebiet im Oberreintal und großen Hundstall zu einem Naturschutz-Gebiet erklärt werden, wobei wir uns auch an die Sektion München wandten, mit dem Ersuchen, auch ihr westwärts anschließendes Hochgebiet dem Naturschutz unterstellen zu lassen. Diese Absicht, und zwar in ausgedehntem Umfang, wurde zugesagt und ist nun beantragt, das gesamte hintere Reintal mit dem beiderseitigen Berggebiet von der Bockhütte bis zu dem Gatterl, der Knorrhütte und der inneren Höllental Spitze unter Naturschutz zu stellen. Diesem Antrag wird sich voraussichtlich auch die Sektion Bayerland für ihr östlich vom Oberreintal und vom mittleren Reintal gelegenes Arbeitsgebiet anschließen. Ebenso ist, einer Anregung der Sektion Bergland zufolge, das Gleiche für unser Arbeitsgebiet in den Ammergauer Alpen südlich der Amper beantragt, wobei wir jedoch in Rücksicht auf die örtlichen Erfordernisse des Verkehrs und der Weidenbenützung den Südabhang des Kramerberges von der Einschränkung durch die Naturschutz-Erklärung befreit wissen wollen. Da die praktische Durchführung des Pflanzens- und Tierschutzes wie es scheint auf Schwierigkeiten stößt, ist zunächst um Herausgabe eines ministeriellen Verbotes des Baues von Wegen, Häusern und Hütten in dem letztgenannten Berggebiet gebeten worden, wodurch eine zwecklose Über-Erschließung dieses Bezirkes verhindert werden kann.

Der Weg durch die Partnachklamm wurde im Berichtsjahr in umfangreicher Tätigkeit in Stand gesetzt und verbessert. Der Eingangstunnel mußte am oberen Ende durch eine Aufmauerung vor weiterem Abbruch gesichert werden, der Steig wurde bekiest und entwässert und die letzte offene Wegstrecke, die bisher sehr uneben, naß und ohne genügenden Geländeschutz gewesen,

wurde vollständig mit Stützmauern in Beton und Bruchstein untermauert und mit festem Geländer gesichert. Der Aufwand für diese Arbeiten ist ein ganz erheblicher gewesen, kommt aber der bequemerem und sicheren Begehung der gerade an dieser Stelle besonders malerischen Klamm sehr zu gute.

In der Höllental-Klamm gab der laufende Unterhalt von Weg und Steg zu ständigen Ausbesserungsarbeiten Anlass; nach Klammabschluss ist damit begonnen worden, die beiden Felshöhlen vor der Eingangshütte, zur Gewinnung besser geschützter Sitz-Gelegenheit, tiefer auszusprengen, ebenso den Keller im Fels zu erweitern und trocken zu legen; die Arbeiten sind noch jetzt im Gang. Den Bemühungen unseres Bezirksamtes, der Forst- und Berg-Behörde ist es gelungen, die Besitzer der früheren Gewerkschaft Werdenfels im Höllental mit Zwangsandrohung zu veranlassen, die auf dem Drahtseil über der Klamm hängenden dem Verkehr Gefahr bringenden Wagen der Drahtseilbahn herabzuziehen und einzuholen. Ohne dass wir davor benachrichtigt wurden, erfolgte diese Arbeit, wobei eines Vormittags einer der Wagen sich losriss und auf den Zugangsweg zur Klamm, dort wo er in die Felswand eingesprengt ist, niederstürzte, ohne glücklicher Weise einen der zahlreichen Touristen zu verletzen. Mit unserm langjährigen Klammwart und Vorarbeiter Jos. Ostler aus Obergrainau wurde ein auf mehrere Jahre laufender Vertrag bezüglich Unterhalt und Beaufsichtigung der Klamm, Einzug der Besuchergebühren und Wirtschaftspacht abgeschlossen.

Der Betrieb unserer Unterkunfthäuser hat sich in gewohnter Weise vollzogen; die Mobiliar-Versicherung wurde auf den doppelten Betrag erhöht.

Am Alois Huber-Haus auf dem Wank wurde der Küchenboden und das Dach in Stand gesetzt, die Pacht neu vereinbart, ebenso beim Kreuzeckhaus. Die Oberreintalhütte wurde am Pfingsttag, den 30. Mai eröffnet und am 25. Oktober geschlossen. 257 Personen haben die Hütte besucht. Herr Fabrikleiter Max Hofbauer mit seiner Frau hat in dankenswerter und sorgsamer Weise wieder die Aufsicht übernommen. Rettungsmittel d. h. Verbandskasten, Tragbahre, Schienen und Seil wurden angeschafft; Wegen Lawinengefahr ist das Haus im Winter unzugänglich.

Die Sunkenhütte wurde durch Arbeiter der Forst-Verwaltung in Griesen zu Lasten der Sektion soweit angängig repariert, mit Lagerstreu und kleinem Ofen versehen. Die Lager haben nur für 2, äusserst für 3 Personen Platz, die Hütte ist unverschlossen.

Beim Kreuzeckhaus hat sich bei der tageweis eintretenden grossen Überfüllung eine Bau-Erweiterung schon eine geraume Zeit als dringende Notwendigkeit gezeigt, seit Erteilung der Konzession für die Kreuzeckbahn ist sie unabweisbar. Die Angelegenheit hat uns das ganze Jahr hindurch beschäftigt. Nach

vergeblichen Planungen verschiedener Art haben wir uns im Herbst für den Bau-Entwurf des Baumeisters Herrn Johann Ostler, Garmisch entschieden, der neben einem zweistöckigen Anbau nach Westen hin, eine nach Süden vorgelagerte, teils gedeckte, teils offene Terasse, nach Norden und Osten hin erweiterte Wirtschaftsräume vorsieht. Den Anforderungen des tätigen Bergsteigertums, welche die Sektion stets in erster Linie gefördert hat, wird selbstverständlich bei den baulichen Einrichtungen entsprochen werden, es liegt aber in der Natur der Sache, dass die Forderungen des gesteigerten Fremden-Verkehrs mehr als bisher berücksichtigt werden müssen, damit geordnete Verhältnisse aufrecht erhalten werden können. Das genannte Bau-Vorhaben dürfte wohl am ehesten dem gesteigerten Bedürfnis an Gast- und Unterkunfts-Raum entsprechen, ohne die finanzielle Belastung der Sektion ins Ungemessene zu führen. An der Rentabilität des vergrößerten Unterkunftshauses darf wohl nicht gezweifelt werden, nachdem auf Eröffnung der in nächster Nähe des Hauses ausmündenden Kreuzeckbahn zum Frühsommer mit Sicherheit gerechnet werden kann. Die Beschlussfassung über die technische und finanzielle Durchführung des Baues ist Sache der ordentlichen Hauptversammlung dieses Jahres.

Am Schlusse des Berichtes statten wir den Staats- wie Gemeinde-Behörden, deren Unterstützung und Gunst wir uns dieses Jahr zu erfreuen hatten, unsern verbindlichsten Dank ab, mit der Bitte fernerer Wohlwollens für die Aufgaben der Sektion. Wir danken den Hüttenwarten und den Pächtern unserer Unterkunfts Häuser für viele selbstlos der Sektion geleistete Arbeit, für die Vertretung unserer Vorschriften und Interessen und für ihren Rat; auch der Presse für ihre Mitarbeit in unserm Sinne sei gedankt. Wir gedenken aber auch in Dankbarkeit aller unserer Mitglieder, die ungeachtet der erschwerten Lebens-Verhältnisse ihre Mitgliedschaft bei unserer Sektion aufrecht erhalten und dem Alpenverein Treue bewahrt haben. Die kommende Zeit wird allem Anschein nach noch schwerere Anforderungen an Alle stellen, namentlich an die, welche trotz mancherlei Enttäuschung und Not noch den idealen Sinn für Aufgaben der Allgemeinheit pflegen und hochhalten wollen. Der Alpenverein vertritt gemeinnützige Interessen und erzieht seine Anhänger zu idealer Auffassung. Reichen Lohn gewinnt aber auch Jeder, dem die Alpen Zuflucht und Heimat geworden und glücklich ist der, welcher das Dichterwort segensreich an sich erfahren hat:

„Natur ist in den Hochgebirgen stark,
Und ihre Lüfte stählen Herz und Mark“.

Conr. Ferd. Meyer.

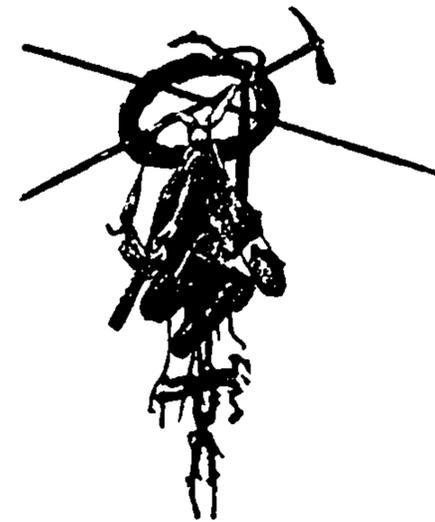
Die Vorstandschaft der Alpenvereinssektion Garmisch-Partenkirchen

besteht aus folgenden Herren:

Ingenieur Adolf Zoeppritz, 1. Vorsitzender
Dr. phil. J. Dopscheg, 2. Vorsitzender
Sparkassenverwalter Fritz Weichselfelder, Schatzmeister
Gerichts-Inspektor H. Beyschlag, Schriftführer.

Dem Ausschuss gehören ferner folgende Herren an:

A. Adam jun., Buchdruckereibesitzer, Wegreferent
Lehrer J. Bärtl, Führer der Jugendgruppe
August Haas, Bezirks-Inspektor, Hüttenwart
Drogeriebesitzer A. Schubert, Bücherwart
Studienrat Dr. Vogel, Vorstand der Bergsteigergruppe
Kaufmann Thomas Sailer, Garmisch, Beisitzer
Bürgermeister Gottlieb Schmöger, Partenkirchen, Beisitzer.



Kassen- und Rechenschaftsbericht 1924/25.

Das Rechnungsjahr 1924/25 kann als ein Gutes bezeichnet werden. Mit Rücksicht auf die notwendig werdende Erweiterung des Kreuzeck-Hauses war sich der Vorstand der Sektion von vorneherein darüber klar, dass mit grösster Sparsamkeit gewirtschaftet werden musste und alle Erübrigungen der Baurücklage zuzufliessen haben. Trotzdem waren unaufschiebbare grössere Verbesserungen an der Höllentalklamm und insbesondere an der Partnachklamm nicht zu umgehen und verschlangen diese Arbeiten einen grossen Teil der vereinnahmten Gelder. Für Verbesserungen der Wege und Skiabfahrten wurden namhafte Beträge aufgewendet.

An Mitgliederbeiträgen (einschl. Aufnahmegebühren) gingen Mk. 14500.— ein, davon mussten an den Hauptausschuss des D. u. Ö. Alpenvereins rund Mk. 4000.— abgeliefert werden.

Die Gesamt-Einnahmen betragen Mk. 111253.20 und die Gesamt-Ausgaben Mk. 110940.03, sodass ein Barbestand von Mk. 313.17 verbleibt. Unter Hinzurechnung des Saldovertrages pro 1923/24 betragen die Baurücklagen Mk. 70000.—. Dieser Betrag ist zunächst bei mündelsicheren Geldanstalten verzinslich angelegt und bildet den Grundstock für das in der Hauptversammlung vom 21. Dezember 1925 beschlossene grosse Bauvorhaben (Kreuzeckhaus-Erweiterung), dessen Kosten auf Mk. 160000.— veranschlagt sind.

Die Abrechnung für 1924/25 wurde von den aufgestellten Rechnungsprüfern Herrn Kaufmann Konrad Werthammer und Herrn Pens.-Inhaber L. Kustermann revidiert und in Ordnung gefunden.

